

KULTURNY RUM HORNJA ŁUŽICA-DELNJA ŠLESKA

KULTUR
Raum

OBERLAUSITZ-NIEDERSCHLESSEN



www.kulturraum-on.de



KITA SUCHT KÜNSTLER

Ein Projekt der Netzwerkstelle Kulturelle Bildung

SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



KITA SUCHT KÜNSTLER

Kulturelle Bildung ist eine Querschnittsaufgabe an der viele verschiedene Partner mitwirken sollen und gleichzeitig partizipieren können. Um die Strukturen dafür grundlegend zu verbessern, die unterschiedlichen Akteure wie z.B. Kindertagesstätten, Schulen, Kultureinrichtungen, Kunst- und Kulturschaffende zu vernetzen und die beeindruckende Vielfalt des kulturellen Lebens in den Landkreisen Bautzen und Görlitz für möglichst alle erlebbar zu machen, hat der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien bereits 2006 die Netzwerkstelle Kulturelle Bildung etabliert. Mit ihrer Unterstützung konnte seitdem eine Vielzahl an Veranstaltungen, Qualifizierungsmaßnahmen, Kooperationen und Modellprojekten zur Stärkung der kulturellen Bildung im Kulturraum initiiert werden.

Ein besonders erfolgreiches und wirksames Modellprogramm der frühkindlichen kulturellen Bildung war „KiTa sucht Künstler / Künstler sucht KiTa“. 2015 wurde es unter der Leitung des kürzlich verstorbenen Ulf Großmann entwickelt, dessen unermüdlichem Engagement als Koordinator für kulturelle Bildung von 2011 – 2017 es zu verdanken ist, dass kulturelle Bildung heute den Alltag vieler Menschen im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien bereichert und als zentrales Zukunftsthema im politischen Diskurs wahrgenommen wird.

Mit „KiTa sucht Künstler / Künstler sucht KiTa“ wurde ein Format geschaffen, das sich speziell den Ansprüchen künstlerischer Bildung in Kindertagesstätten und den Herausforderungen ländlicher Räume widmete. Künstler*Innen verschiedenster Expertise kooperierten als sogenanntes Tandem mit einer KiTa oder einem Hort, um gemeinsam mit den Kindern zwischen 3 und 10 Jahren kreative Projekte zu entwickeln und vor Ort umzusetzen sowie künstlerische Grundlagen zu vermitteln. Der Fantasie war keine Grenzen gesetzt; Mit Abschluss des Jahres 2019 wurden seit Programmstart über 100 Projekte mit unterschiedlichen künstlerischen Schwerpunkten wie Malerei, Modestaltung, Architektur, Mediales Gestalten, Holzkunst, Fotografie, Land Art, Tanz, Schauspiel etc. verwirklicht.

KITA SUCHT KÜNSTLER

Wo es möglich ist, fanden auch mal Exkursionen statt, zu umliegenden Kultureinrichtungen oder in die Ateliers der jeweiligen Künstler*Innen. Ca. 3000 Kinder waren mit Ausdauer und Freude dabei, über die Kunst neue Ausdrucksformen zu entdecken und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Auch für die teilnehmenden Erzieher*Innen erwies sich der kreative Input als bereichernd.

Nach 4 Jahren Modelllaufzeit in „KiTa sucht Künstler / Künstler sucht KiTa“ möchten wir die bisherigen Erfahrungen, das Engagement und die Energie aller Beteiligten aufgreifen und eine neue Finanzierungsmöglichkeit für kulturelle Bildungsprojekte auf den Weg bringen. Die neue Förderrichtlinie für Kleinprojekte der kulturellen Bildung (mehr dazu auf Seite 25) soll als stabiles und längerfristiges Instrument auch generationsübergreifende oder neue Zielgruppen wie ältere Menschen oder Menschen mit Fluchterfahrung einbeziehende Projekte ermöglichen. Diese Broschüre veranschaulicht die künstlerische Vielfalt der im Rahmen von „KiTa sucht Künstler 2019“ verwirklichten Projekte. Sie soll Ihnen als Inspirationsquelle für zukünftige Projektideen dienen, die Sie ab 01.04.2020 im Rahmen der neuen Förderrichtlinie bei der Netzwerkstelle Kulturelle Bildung im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien einreichen können.

Lassen Sie uns gemeinsam neue Wege zur Entwicklung der kulturellen Bildungslandschaft im Kulturraum beschreiten.

Herzlichst

Ihr



Landrat Bernd Lange

Landrat Görlitz und Vorsitzender des Kulturkonventes im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien



Kinder lieben Fantasiereisen. Man kann in Gedanken auf Entdeckungsreise gehen oder beim Anschauen von Büchern träumen oder versucht, begleitend durch Musik, mit dem eigenen Körper in eine andere Welt einzutauchen. Wie bewegt sich ein Indianer beim Anschleichen durch die Prärie?

Wie segelt ein Adler durch die Lüfte? Wie man dies mit seinem Körper ausdrücken kann, erfuhren die Kinder durch die Tanz- und Bewegungspädagogin Frau Glombitza. In den Angeboten machten die Kinder im Alter von 3-6 Jahren nicht nur mit Indianern und ihren Tieren Bekanntschaft, sondern auch mit Flugzeugen und Eisenbahnen, Heißluftballons und fernen Ländern, mit der Sommerhitze und dem Leben von Kaninchen.

Stets ging es darum auszuprobieren, welche Ausdrucksmöglichkeiten der eigene Körper bietet. Mit viel Fantasie erschufen die Kinder eigene Bewegungswelten, in denen viele neue und auch ungewohnte Bewegungsimpulse entstanden. Dabei lernten die Kinder sich selbst und ihren Körper besser wahrzunehmen. Spielerisch wurde die eigene Kreativität gefördert und das Bewegungsrepertoire der Kinder erweitert und trainiert. Ganz nebenbei erlebten die Kinder auch was es bedeutet, einmal Stille aushalten zu dürfen und wie der Körper sich entspannen kann. Unterstützend kamen dabei Tücher, Orffsche Instrumente und Alltagsgegenstände wie Decken oder Malerkreppband punktuell zum Einsatz.



Integrative KiTa Zwergenhäus'l

Töpferstraße 25

02785 Olbersdorf

03583 690478

Manja Glombitza,

Sozialpädagogin

Tanz- und Bewegungspädago-

gin für Kinder und Jugendliche,

Systemische Beraterin (DgsP)

manja.glombitza@gmx.de



Schafwolle riecht nach Schaf und Seifenlauge nach Seife. Das war für die 3-6 jährigen Kinder zunächst keine große Überraschung. Was man dann alles aus Wolle, Wasser und Seife machen kann, war schon spannender. Anfangs noch so luftig und leicht wie eine Watteflocke beim Wattedippen, konnte am Ende aus Wolle eine reißfeste Schlange entstehen. Auch bunte Bälle und Blüten entstanden so.

Dabei konnten die Kinder draußen auf der Terrasse nach Herzenslust mit Wasser und Seife rumkneten. Waren die Werkstücke genug gerollt, gestreichelt und gewalkt, musste das ganze Wasser mit der Strumpfschleuder wieder rausgeschleudert werden. Immer wieder war es für die Kinder spannend, wie sich die Wolle während des gesamten Filzprozesses unterschiedlich anfühlte, langsam verfestigte und die gewünschte Form annahm. Dabei wurden das Vorstellungsvermögen der Kinder gefördert, Geduld und Selbstvertrauen gestärkt. Neben bunten Schmetterlscheiben entstanden auch Sorgenfresser und ein gelbes kugeliges Schaf.



Evangelische KiTa Ebersbach

Hauptstraße 57

02829 Schöpstal

03581 3609122

kita@ebersbach-kirche.de

Martina Barthel

.....

Beate Büchner

Naturpädagogin

Landart- und Filzkünstlerin

beate.windfege@gmx.de



Was ist drin im Mittagessen? Eingebunden in das Jahresthema suchten 60 Kinder im Kunstprojekt mit allen Sinnen nach Antworten. Geschaffen wurde ein bleibendes und benutzbares Kunstwerk: ein großformatiger, täglich individualisierbarer Speiseplan - von allen für alle.

Dabei gaben den „jungen Meistern“ bekannte Stillleben „alter Meister“ Inspiration. Zuerst entdeckten die Kinder gemeinsam, wie schwer Sellerie sein kann oder wie herrlich Petersilie duftet. Aus Eindrücken und Wahrnehmungen wurde dann „Kunst gemacht“.

Mit Schwämmen und viel Farbe wurden Collagepapiere hergestellt. Die Gestaltung ihrer Kunstwerke war eine reine Schnipselei. Am Ende wählten sie aus, wie der Speiseplan aussehen soll. Stolz zeigten die Kinder den Eltern das Geschaffene und sie durften deren temporäres Atelier begehen.



Kinderhaus St. Jakobus

Struvestr. 19, 02826 Görlitz

03581-8775590

kita.jakobus@wenzel-gr.de

Felicitas Baensch

Anne Swoboda

Diplompuppenspielerin

www.anne-swoboda.de

info@anne-swoboda.de



UNSERE HEIMAT, DIE SCHÖNE



DRK Kinderhaus Regenbogen

Fabrikstr. 9b

01917 Kamenz

Birgit Modler

Malerin und Gestalterin

freiekunst@gmx.de



Im Kinderhaus Langes Gässchen in Kamenz arbeiteten zwei Kindergruppen im Alter von 4-6 Jahren gemeinsam mit der Illustratorin und Designerin Martina Burghart-Vollhardt. Der Schwerpunkt lag darauf, Erfahrungen mit verschiedenen Materialien und künstlerischen Techniken zu sammeln.

Die erste Gruppe traf sich an fünf Vormittagen von Mai bis Juli, die zweite von September bis November. Beide Kindergruppen malten mit Aquarellfarben, modellierte Tonköpfe und versuchten sich im Portraitzeichnen. Die etwas älteren Kinder der ersten Gruppe stellten zusätzlich Stempel her, gestalteten damit große Tücher und bauten in einer Holzwerkstatt ganz unterschiedliche Objekte, wie Flugzeuge, Bilderrahmen und Roboter. Die jüngeren Kinder stellten aus Pappmaché Skulpturen her, die sie nach dem Trocknen mit Acrylfarbe bemalten. Beide Gruppen waren mit viel Freude und Ausdauer dabei.

Die Kinder konnten Erfahrungen damit sammeln, welche Materialien sie inspirierten, aber auch, wo sie an ihre Grenzen kamen oder diese zu überwinden schafften. Am Ende beider Projekte gab es gemeinsam mit den Eltern eine feierliche Ausstellungsöffnung mit anschließendem Basteln von Steckenpferden und Drachen.



Kinderhaus

Langes Gässchen gGmbH

Stiftgässchen 1

01917 Kamenz

03578 315590

info@khl.g.de

Ulrike Kadenbach

Martina Burghart-Vollhardt

Illustratorin und Designerin

julemie@freenet.de



VIELE FARBEN HAT UNSERE WELT



Zu diesem Thema gestalteten die Kinder der Spatzengruppe der evangelischen Kindertagesstätte Samenkorn mit der Künstlerin Marion Kristina Vetter ein Malprojekt zu ihrem Festtag am 6. Juni 2019. Die Kinder zwischen 3-6 Jahren bekamen viel Raum und Zeit sich aus ihrem So-Sein heraus intensiv mit Farben zu beschäftigen.

Es kamen Pinsel, Schwämme, Finger, Füße und Stöcke zum Einsatz. Auch bunte Tücher wurden ins Malen einbezogen. Es wurde mit Temperafarben auf Papier, Pappe, Steinen sowie einer Schuppenwand gemalt. An einem Wandertag malten sie ein Bild aus Naturmaterialien auf den Waldboden und bastelten Puppen aus Gras. Die ersten Arbeiten wurden am 6. Juni zum Samenkornfest am Geräteschuppen des Gartens angebracht und allen Kindern, ErzieherInnen und Eltern präsentiert.

Die Eltern betonten die Bedeutung und Wertschätzung dieses Malprojektes. Nach dem Fest blieb das Interesse der Kinder weiterhin groß. Die Malstunden begannen intuitiv mit kleinen „Einstiegen“, wie z.B. einem kurzen Gespräch, einem Lied, einer Bewegung, einer kleinen Geschichte mit Stöckchen auf dem Rücken oder einem Tanz mit Tüchern. Der Impuls kam dabei immer von den Kindern. Große Freude bereitete den Kindern das Mischen der Farben sowie das Miteinandermalen. So konnten Spannungen abgebaut und die soziale Kompetenz der Kinder gefördert werden.



Ev. KiTa Samenkorn

Lessingstr. 2

02906 Niesky

03588 264490

Lars Kosmetschke, Linda Günther

Marion Kristina Vetter

Bildende Künstlerin

marionkristinavetter@web.de



Beginnend mit verschiedensten Recherchen zum Inhalt wie: Zeichnungen, Aufzählungen, Ideensammlungen, Vorschlägen und Visionen, wie wir unser Projekt gemeinsam umsetzen könnten, machten wir uns im August an die Arbeit. Die Kinder konnten während des Projektes Kunst hautnah erleben.

Wir haben Bäume bestimmt, Holzschnitzereien besichtigt sowie unsere Phantasien aufs Papier gebracht. Beim Werkeln haben wir Techniken erkannt und selbst ausprobiert. Im Garten des Künstlers entdeckten wir viele Märchenfiguren, erzählten dazu Geschichten und erfuhren von Sagen, deren Holzfiguren wir ebenfalls im Garten bewundern konnten. Der Ausflug auf den Beckenberg zeigte uns, was alles aus Holz gefertigt werden kann und wie schön unsere Heimat doch ist. Die Kinder haben mit Bewunderung den Arbeiten des Künstlers auf seinem Holzplatz zuschauen können. Am Ende des Projektes nahmen die Kinder das Endprodukt dankend in Empfang.

Es war ein wunderbares Zusammenarbeiten. Wir sind sehr froh, dass wir an diesem Projekt teilnehmen durften. Es hat gezeigt, wie wichtig es für Kinder ist, Kunst in deren Alltag einzubeziehen. Vielen Dank sagen alle kleinen und großen Waldhäusl-Bewohner.



Waldhäusl Kinderhaus

Lilo-Hermann-Weg 8

02763 Zittau Eichgraben

03583 684263

info@kiga-waldhaeusl.de

Gisela Glathe und R.Schwertner

Mario Hennig, Holz-Künstler

www.holzwurm-mario.de

holzwurm-mario@web.de



UNSER NEUES KÜNSTLERATELIER



Ein Raum in der Turbienenchen-Kita, ganz unkonventionell und nach den kreativen Bedürfnissen der Kinder gestaltet: Das wollten wir für unsere Kinder in der Kita ausprobieren. Und so entstand in mehreren Projektwochen unser neues Künstleratelier.

Folgende Schwerpunkte haben wir dabei mit der Innenarchitektin Elke Mikonya und dem Erzieher-Team umgesetzt. 1. Die Kinder sortierten alle Dinge und Materialien, die sie in einem Künstleratelier als wichtig erachteten. Dabei erfanden sie eigene Ordnungssysteme und eine Kreativwand. So bekamen unsere zahlreichen Farbbecher, Pinsel und Mischutensilien einen festen Platz im neu gebauten Regal. Es wurden mobile Farbcontainer gebaut, die von den Kindern selbst bestückt und gefahren werden konnten. 2. Wir stellten unsere Farben selber her. Dazu mischten wir die Grundfarben Rot, Blau und Gelb, mal heller und mal dunkler. Als Highlight veredelten wir die Farben mit anderen Materialien. Wir mixten also: Lippenrot, Meeresblau, Blumenpink oder „Glitzer Fritz“. 3. Ein Projektteam experimentierte an unserer selbstgebauten Kreativwand. Wir nahmen uns alle Zeit der Welt und tauchten in eine Welt von Farben, Formen und Muster ein. An der Kreativwand hatten die Kinder herrlich viel Platz für ihre Kunstwerke. Das Bild wurde genau in der richtigen Arbeitshöhe angeklebt. So schafften wir eine ganz besondere Atmosphäre und die Kinder fühlten sich frei und gestärkt. Nach vielen spannenden Projektwochen wird dieser Raum auch in Zukunft zum künstlerischen Gestalten einladen.



SieKids KiTa TurBienenchen

Johann-Haß-Str. 14

02826 Görlitz

03581 4391678

kitaturbienenchen.goerlitz@

drk-goerlitz.de

Annett Härtel

Elke Mikonya

Dipl.-Ing., Innenarchitektin

und Raumgestalterin

www.innenarchitektin-mikonya.de

info@innenarchitektin-mikonya.de



MUSIK LIEGT IN DER LUFT



Wir, die Kinder und Erzieher*Innen der städtischen Kindertageseinrichtung „Ulja“ aus Weißwasser starteten gemeinsam mit der Tanzlehrerin Anke Weisse das Tanzprojekt „Musik liegt in der Luft“. Die Kinder im Alter zwischen 3-6 Jahren übten für ihre Eltern und Großeltern mehrere Tänze ein, welche sie am 03.12.2019 beim „Oma-Opa-Elterntag“ vorzeigten. Unsere Kinder tanzen sehr gern und haben viel Freude sich zur Musik zu bewegen. In nur zwei Monaten entstand ein kleines Programm mit zehn einstudierten Tänzen. Ob Klein oder Groß, die Tanzschritte waren schnell erlernt. Wer zwischendurch mal nicht weiter wusste, schaute schnell einmal zum Nachbarn und der Tanz ging weiter. So eroberten z.B.: „Das Lied über mich“, „Kleiner Papagei“, „Hoppelhase Hans“ und „Ich packe meine Urlaubskoffer“ die Ohren der Zuhörer. Nicht nur bei den Proben mit Anke hatten die Kinder viel Spaß und Freude, sondern auch an den anderen Tagen in der KiTa, wenn sich unsere Eichhörnchen, Schmetterlinge, Häschen und Ameisen die Musik zum Üben einlegten und die Erzieher*Innen gleich wieder mit Tanzen ansteckten. Die Abschlussveranstaltung fand am 03.12.2019 in den Räumen unserer Tanzlehrerin Anke Weisse statt. Die 3 und 5 jährigen Kinder verkleideten sich als Wichtel. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Eltern, Großeltern und Geschwister noch auf drei gemeinsame Weihnachtstänze eingeladen. Wir hatten Alle sehr viel Spaß und würden jederzeit wieder an so einem Projekt teilnehmen.



KiTa „Ulja“

Friedrich-Fröbel-Str.1

02943 Weißwasser

03576 202547

kitaulja@gmx.de

Frau Exner und Frau Mettke

Anke Weisse

Tänzerin und Tanzlehrerin

anke.weisse@t-online.de



TON AUF DER WIESE



In diesem Jahr machten wir uns mit dem natürlichen Werkstoff Ton bekannt. Wir, das waren diesmal die ganz Kleinen bis zu den großen Kindern. Alle gemeinsam erfuhren wir, wie man sich überwinden muss, den feuchten kalten Ton anzufassen, um dann, wenn er mit Wasser in Verbindung kommt immer angenehmer durch die Finger flutscht.

Die zweijährigen Kinder formten kleine Kugeln zu Marienkäfer, die Großen verzierten ihre graziilen Schmetterlinge mit Struktur. Die kleinen Segmente der Raupen mussten wir einritzen, damit sie aneinander halten. Aus Schlangen wurden Schnecken gerollt und aus ganz vielen Schnecken wurde eine Pflanzschale. Sie wurde mit Engobe (auch als Ausgussmasse bezeichnet, ist eine dünnflüssige Tonmineralmasse) bemalt und natürlich mussten die Kunstwerke getrocknet und bei extremer Hitze im Töpferofen gebacken werden. Erst dann wurde der Ton gebrannt. Die Großen halfen den Kleinen beim Ausrollen des Tons, auf dem wir Gräser und Blüten abdruckten. In ähnlichem Werkstoff Lehm gedrückt, bekam das Bild einen besonderen Zauber: Jeder Einzelne brachte etwas hinzu, ein bisschen Moos, ein bisschen Gras, Abdrücke von Rinden und Kiefernzapfen und hübsche Blüten als Farbtupfer. Es war wieder eine schöne Projektzeit, in der die Kinder sich ausprobieren konnten.



Kita Grashüpfer

Hammer 6

02979 Neustadt-Spreetal

035727 50437

kita-neustadt@spreetal.de

Anja Eisfelder-Mylius

Kultur- und Medienpädagogin

info@anja-eisfelder-mylus.de



Unter dem Motto „Kleine Künstler schaffen Kunterbunte Kunstwerke“ arbeitete ich im Zeitraum vom 15. Mai bis 28. November mit allen 97 Kindern der Einrichtung. Dabei handelte es sich um 24 Krippenkinder im Alter von 1-3 Jahren und 73 Kinder im Alter von 3-6 Jahren.

Mit großer Vorfreude erwarteten mich die Kinder im Gruppenraum. In jeder Gruppe töpftern wir ein anderes kleines Kunstwerk, was die Kinder sehr freute. Angelehnt an die jeweilige Jahreszeit entstanden diesmal Blattabdrücke auf Ton von gesammeltem Herbstlaub und Igel, weihnachtliche Plätzchenschalen, Windlichter und Schutzengel.

Die Schulanfänger der Kita töpftern Stiftebecher, welche sie dann selbst in meiner Werkstatt farbenfroh glasierten. Diese bekamen sie dann als Abschiedsgeschenk beim Zuckertütenfest überreicht. Die Kinder waren voller Stolz und verließen mich stets begeistert und motiviert. Alles in Allem war es wieder ein gelungenes und tolles Projekt, was mir und den Kindern sowie den Erzieherinnen großen Spaß bereitete und den Kita-Alltag sehr bereichern konnte.

Die Kinder konnten ihre bereits erworbenen Fähigkeiten in der Arbeit mit Ton vertiefen und waren erstaunt über ihre tollen Ergebnisse. Vielen Dank für die schöne Zeit und die Möglichkeit, solch ein Projekt durchführen zu können. Wir hoffen alle auf viele weitere spannende Projekte bei „KiTa sucht Künstler“.



Kinderinsel Kunterbunt

Mittelstraße 7/9

02826 Görlitz

03581 405265

e.kuehn@goerlitz.de

Elvira Kühn

Katrin Schreier

Töpferei- und Keramikkünstlerin

[kunsttoepferei-schreier@](mailto:kunsttoepferei-schreier@t-online.de)

t-online.de

Ein Projekt, das alle begeisterte!

Kati Hoffmann, Leiterin der KiTa „Haselmäuse“ Bischheim / Haselbachtal

**Es ist ein Funke
übergesprungen,
der ansteckt.**

Bogna von Woedtke,
(Puppen-)Schauspielerin und Pädagogin

Die Kinder und ihr direktes Umfeld - ihr Lern- und Spielort - standen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Dabei wurden die Kreativität und Freude der Kinder geweckt und so manches Talent entdeckt“

Claudia Prkno, Hortleiterin Schulhort der Evangelisch-diaakonischen
Grundschule Löbau

STIMMEN AUS VIER SPANNENDEN, BUNTEN UND KREATIVEN JAHREN „KITA SUCHT KÜNSTLER – KÜNSTLER SUCHT KITA“

Das Ergebnis unserer gemeinsamen Arbeit ist ein toller Dokumentationsfilm über unsere Theatergruppe. Wir sind alle sehr stolz, an dem Projekt teilgenommen zu haben.

Peggy Dressler,
Hortleiterin Schulhort „Max Langer“ Oderwitz

Die Arbeit mit den Kindern hat wieder viel Spaß gemacht und wurde in der Kita gut angenommen und unterstützt.

Annekatrien Heyne, Künstlerin / Werkstatt
für Theaterfiguren

Wir entdecken und ertasten Farben, Formen, Licht, Geruch, Geräusche und unsere ganz persönlichen Empfindungen dazu...”

Elke Mikonya, Innenarchitektin und Raumgestalterin mit KiTa SieKids „TurBienchen“ Görlitz



WAS BRAUCHT MAN FÜR EIN KINDERBUCH? EINE GESCHICHTE.

Natürlich die Hauptpersonen. Und ein paar Nebendarsteller. Bilder. Einen Umschlag. Eine bestimmte Anzahl Seiten und ganz am Ende eine Druckerei.

Die 6-10 jährigen Kinder des Kinderhortes Wiesa fingen im Mai gemeinsam mit der Illustratorin Martina Burghart-Vollhardt zunächst damit an, eine Geschichte zu erfinden. Es sollte ein Krimi werden, also musste ein Verbrechen her. Die Kinder einigten sich, unterstützt durch wegweisende Kärtchen, auf eine Erpressung. Ein Schurke musste erdacht werden, zwei Detektive, ein Opfer. Immer wieder musste im Team abgestimmt werden.

Als die Geschichte in Grundzügen stand, konnte mit den Bildern begonnen werden. Um neue Materialien und Techniken kennenzulernen, gestalteten wir die Illustrationen mit Buntstift/Bleistift, Aquarell- und Acrylfarbe. Schließlich kneteten wir unsere Charaktere als Plastilin-Figuren, die wir dann in Szene setzten und fotografierten. Für einige Kinder ein Kraftakt, da viel Durchhaltevermögen, Kreativität, Teamarbeit und Konzentration gefragt war. Zum Schluss wurden Bilder und Text am Computer für den Druck zusammengebaut (durch die Illustratorin). Bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung konnten das fertige Buch und der Arbeitsprozess sowie die Originalillustrationen von den Kindern vorgestellt werden.



Kinderhort Wiesa

Bischofswerdaer Straße 1

01917 Kamenz

03578 300447

kinderhort-wiesa@kamenz.de

Annegret Kühnemann

Martina Burghart-Vollhardt

Illustration, Grafik Design, Skulptur, Malerei, Kalligrafie/Lettering
julemie@freenet.de



Zum zweiten Mal lief ein LandArt Projekt zwischen dem SCHKOLA Kinderhaus „Zwergenhäus'l“ in Lückendorf und mir, Christine Cieslak, als Naturkünstlerin.

Aufbauend auf die Erfahrung vom letzten Jahr und zusätzlichen Kreativangeboten vom Winter, bin ich im Kindergarten bei den Kindern als „Kräuter – Christine“ bekannt und beliebt. Für dieses Projekt haben wir den Schwerpunkt auf das künstlerische Gestalten mit Gräsern und Blättern gelegt. Es gab 6 Treffen von Mai bis Juli und 3 Treffen im Herbst. So haben wir die Pflanzen in drei Jahreszeiten erlebt. Den Frühling, Hochsommer und den Herbst mit seinen Blättern. Dieses Jahr waren Eltern und Kinder zum Land-Art Festival in Ralsko (Tschechische Republik) eingeladen, an dem ich selber mit einem Kreativstand mitgewirkt habe. Schön war es mit einigen Kindern und Eltern sowie Kindergartenmitarbeiter die Kunstform in Aktion zu erleben und somit die größere Dimension von LandArt erfahrbar zu machen. Die Kunstform LandArt bietet den Kindern in dem bilingualen Kindergarten Lückendorf eine gute Ausdrucksmöglichkeit.



Schkola Kinderhaus

Zwergenhäusl

Niederaue 24

02797 Lückendorf

035844 79855

mariazimmer@schkola.de

Maria Zimmer

Christine Cieslak

Naturpädagogin

Land Art Künstlerin

info@naturheilpraxis-cieslak.de





DIE WELT IST VOLLER WUNDER



Unser Thema war in diesem Jahr eine Entdeckungsreise in die Farbenwelt „Die Welt ist voller Wunder“ mit Liebe zum Malen. Das erste Treffen mit Herrn Frauenstein fand in seinem Fischbacher Atelier statt, das sich in einer 150 Jahre alten Schmiede befindet.

Gemeinsam mit ihm haben wir uns seine Bilder angeschaut. Die erste Maltechnik mit dem Künstler erlernten wir an der Staffelei in seinem Garten. Später kam Herr Frauenstein in unsere Kita. Vielfältige Mitgestaltungsideen für Kinder wurden gezeigt. Die Kinder gestalteten u.a. große Plakate mit Acrylfarbe, zeichnen Skizzen aus der Natur, druckten mit Wasserfarben, erstellten grafische Muster und arbeiteten mit Naturmaterialien. Sie konnten sich mit allen neuen Techniken selbst verwirklichen und waren mit großem Interesse und Ausdauer dabei. Eine Ausstellung in unserem Haus war der Abschluss des Projektes.



Ev. KiTa Tausendfüßler

Pfarrer-Dr.-Satlow-Weg 2
01477 Arnsdorf OT Fischbach
035200 28682

evkitafischbach.leitung@

diakonie-dresden.de

Kerstin Korch

Dietmar Frauenstein

Glasmaler



IM KREIS DER FARBEN



In diesem Projekt beschäftigten sich 13 Kinder der Kindertagesstätte Salem intensiv mit den sechs Farben des Farbkreises. Dabei wurde jede Farbe sinnlich erlebt, entdeckt und ausprobiert.

Von Anfang Mai bis Ende Juni kam ich an 12 Projekttagen in die Kita. Die Kinder wurden gebeten, jeden Tag ein Kleidungsstück in der entsprechenden Farbe zu tragen oder einen farblich passenden Gegenstand mitzubringen. Es gab Brillen in allen sechs Farben, durch die, die Kinder die Umgebung betrachteten und dazu ihre Wahrnehmungen schildern konnten. Mit jeder Farbe malten die Kinder auf großes Papier, wobei sie die Farben mit Pinsel oder Stempel auftrugen und Strukturen sowie Muster mit verschiedenen Werkzeugen entstanden. Die Vermischung von Grün, Orange und Violett probierten die Kinder selbst mit sogenannten Klatschbildern aus. Im zweiten Teil des Projektes stellten die Kinder zu jeder Farbe Figuren her. Es wurden die Papierkleider bedruckt und die Köpfe mit farbigem Papier beklebt. Das Thema der Farben wurde Anfang Juli zum Schulanfängerfest aufgenommen, indem mit den selbst gestalteten Figuren eine Geschichte von den Farben aufgeführt wurde. Die vielen gemalten Bilder konnten im Garten der Kita in einer kleinen Ausstellung bewundert werden.



Kindertagesstätte Salem

Schlaurother Str. 12

02827 Görlitz

03581 735441

hpt-leitung@diakonie-st-martin.de

Annekatriin Heyne

Puppengestalterin

info@theaterfiguren-heyne.de



ENTFALTUNG



Das Projekt begann für die Vorschulkinder mit dem Besuch der Kunstausstellung ENTFALTUNG im Barockschloss Wachau und einer Führung durch den Künstler Andreas Hetfeld (NL), bei der die Kinder viele Anregungen zu den Themen Leben, Tod und Schutzorte (Nester) erhielten.

Nach der Ausstellung wanderten wir mit den Kindern mehrmals in die Natur und verbanden konkrete Naturerfahrungen mit der Entstehung von Land-Art Projekten. Die Kinder bauten Vogelnester, zeichneten Blatt- und Rindenfrottagen, beobachteten ganz genau die Tiere im Totholz und gestalteten am Flusslauf ein Objekt zum Thema Vergänglichkeit. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und erfreuten sich an der Kombination aus Erfahren, Erleben und eigenem Gestalten. Außerdem wurde mit dem Projekt der Anschlag für den Bau eines großen Gemeinschaftsnestes als öffentlicher Raum gegeben, welches ab September gemeinsam mit Kita-Eltern und dem ORLA e.V. gebaut wird.



Ev. KiTa „Himmelsleiter“

Schönborner Weg 1a

01454 Wachau OT Seifersdorf

03528 4872504

evkita.seifersdorf@diakonie-
dresden.de

Denise Hahn

Claudia Scharf

info@paedagogikundnatur.de

www.paedagogikundnatur.de

www.hetfeld.nl



In den Sommerferien waren die Hortkinder für mehrere Tage unterwegs, um Natur zu entdecken und ihre Erfahrungen künstlerisch umzusetzen.

Dabei wurden sie von der Künstlerin H. Janssen und der Waldpädagogin C. Scharf begleitet. Im Seifersdorfer Tal beschäftigten wir uns mit den typischen Baumarten und gestalteten Blatt- und Rindenfrottagen, sowie Blattdrucke auf Stoffrucksäcken. Im Totholz suchten und beobachteten wir kleine Tiere und zeichneten diese auf Papier und Kratzkarton. Ausgehend von Tieren und Pflanzen mit besonderen Namen, gestalteten die Kinder Fantasiewesen als Linolschnitte und stellten Tier-Graffitis her. Außerdem besuchten wir die Ausstellung ENTFALTUNG im Barockschloss Wachau und suchten mit den Kindern Verbindungen zwischen Kunst, Mensch und Natur. Die entstandenen Werke wurden in einer Freiluftausstellung und Fotodokumentation zusammengefasst und am Tag des offenen Denkmals präsentiert.

Hort Wachau

Schulstr. 1

01454 Wachau

03528 416100

hort.wachau@awo-radeberg.de

Frau Paul

Claudia Scharf

(mit Unterstützung von Helma Janssen), Pädagogik und Natur

info@paedagogikundnatur.de

www.paedagogikundnatur.de

www.helma-janssen.de





Ausgestattet mit einer Forscherausrüstung unternahmen die Vorschulkinder der KiTa mit der Künstlerin H. Janssen und der Waldpädagogin C. Scharf mehrere Wanderungen ins Seifersdorfer Tal.

Dabei konnten sie Natur mit allen Sinnen wahrnehmen, erleben und eigene Kunstobjekte gestalten. Sie lernten Bäume kennen und stellten Blatt- und Rindenfrottagen, sowie Blattdrucke auf ihren Forscher-rucksäcken her. Im Totholz suchten und beobachteten sie die kleinen Lebewesen und zeichneten diese. Gemeinsam bauten sie kleine Hütten und brachten den Kindern damit den Landschaftspark nahe, in dem es früher viele Denkmäler und Hütten gab. Außerdem besuchten wir die Ausstellung ENTFALTUNG im Barockschloss Wachau. Auch hier konnten Verbindungen zwischen Kunst, Mensch und Natur hergestellt werden. Aus den entstandenen Objekten wurde eine kleine Freiluftausstellung zusammengefasst und am Tag des offenen Denkmals präsentiert.



KiTa Liegau-Augustusbad

Rödertalstr. 71 a

01454 Radeberg OT Liegau-Augustusbad

03528 447323

kita.liegau-augustusbad@awo-radeberg.de

Frau Kühne

Claudia Scharf (mit Unterstützung

von Helma Janssen), Pädagogik und Natur

www.paedagogikundnatur.de

www.helma-janssen.de



WER BIN ICH?



Das Tandem „Wer bin ich?“ fand in Zusammenarbeit mit der Kita Kunterbunt in Kamenz und den Künstlern Alexandra Wegbahn und Michael Melerski im Zeitraum von 6 Veranstaltungen statt. Als Künstler haben wir uns in dieser Arbeit inhaltlich ergänzt.

Dadurch gab es für die Vorschulkinder die Möglichkeit sich zwischen Theater und Malen zu entscheiden. Alexandra Wegbahn arbeitete in kleinen Gruppen auf körpergroßen Papierformaten. Die Kinder konnten teils unter freiem Himmel ihre eigenen Körperumrisse mit Farben nachzeichnen und bemalen. Das Malen im Freien war dabei besonders. Wir gingen zusammen den Fragen:

Wer bin ich? Was kann ich? Wo bin ich? nach. Im Malprozess konnten die Kinder fantasie reich ihre eigenen Vorstellungen von sich und der Welt umsetzen.

So konnte jede*r einen eigenen Ausdruck seines Selbst finden. Zum Abschluss konnten die Kinder ihren Eltern die Ergebnisse als Theaterraufführung und in einer Ausstellung zeigen. Die Kinder waren begeistert und zeigten viel Freude an dem Kunstprojekt.



Kinderhaus Kunterbunt

Wilhelm-Külz-Str. 2
01917 Kamenz
03578 379230
Angela Beil

Alexandra Wegbahn

(Bildende Künstlerin) und
Michael Melerski (freier Bühnen-
bildner und Fotograf)
michaelmelerski@web.de
awegbahn@freenet.de
www.michaelmelerski.de
alexandrawegbahn.de



FÜR KLEINPROJEKTE KULTURELLER BILDUNG IM KULTURRAUM OBERLAUSITZ-NIEDERSCHLESIE

Sie haben eine Idee für ein beteiligungsorientiertes, künstlerisches Projekt mit Kindern, Jugendlichen, Senioren, Menschen mit Fluchthintergrund, körperlichen oder geistigen Einschränkungen oder mit generationsübergreifendem Ansatz?

Seit dem 01. April 2020 besteht die Möglichkeit einer Finanzierung solcher Vorhaben mit einem Finanzrahmen von maximal 2000 Euro, über die neue Förderrichtlinie für Kleinprojekte kultureller Bildung des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien.

Ziele dieser Förderung sind die Erweiterung von vielfältigen Angeboten kultureller Bildung im Kulturraum, die Stärkung der Teilhabe aller am kulturellen Leben und die Erprobung neuer Zugänge zu Kunst und Kultur.

Gefördert werden können kleine und kurzfristige Kooperationsprojekte, denen eine Zusammenarbeit zwischen mindestens zwei Partnern zugrunde liegt: zum einen aus dem Bereich Kunst/Kultur und zum anderen aus den Bereichen Bildung oder Jugend/Soziales. Berücksichtigt werden Konzepte aller künstlerischen Sparten (z.B. Bildende Kunst, Theater, Literatur, Musik, Performance, Tanz, neue Medien etc.) sowie spartenübergreifende, interdisziplinäre und themenorientierte Projekte. Diese können ein- oder mehrtägig als Workshop, als intensives Ferienangebot oder über einen begrenzten Zeitraum regelmäßig, jedoch auf das Kalenderjahr 2020 bezogen, stattfinden. Wichtig ist es, dass die Zielgruppen aktiv in den künstlerischen Prozess einbezogen werden.

DAS WICHTIGSTE ZUR BEANTRAGUNG IHRER PROJEKTIDEE AUF EINEN BLICK

- Es handelt sich um ein partizipatives, künstlerisches Bildungsprojekt
- Mindestens zwei Kooperationspartner (dabei können sowohl Einzelpersonen, Gruppen aber auch Institutionen Projektpartner sein) planen und führen das Projekt gemeinsam durch
- Mindestens ein Kooperationspartner hat seinen Sitz im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien hat und der Wirkungsbereich des Projektes liegt im Kulturraum ON
- Bis zu 500 Euro je Projekt können als Vollfinanzierung (100 %) gewährt werden



DAS WICHTIGSTE ZUR BEANTRAGUNG IHRER PROJEKTIDEE AUF EINEN BLICK

- Für umfangreichere Projekte bis maximal 2000 Euro Gesamtausgaben wird ein Eigenanteil von mindestens 15 % erwartet. Der Eigenanteil kann z.B. auch durch Spenden, Verkaufserlöse, Eintrittsgelder, Sitzgemeindeanteile o. Ä. erbracht werden.
- Der Antrag muss mind. 6 Wochen vor Projektstart und spätestens bis zum 1. Oktober 2020 per E-Mail beim Kulturraum ON eingereicht werden
- Träger von Einrichtungen oder Vorhaben, die bereits institutionell oder im Rahmen der Projektförderung durch den Kulturraum ON gefördert werden, sind von der Förderung ausgeschlossen.

**Weitere Informationen finden Sie unter www.kulturraum-on.de/de_DE/foerdermoeglichkeiten
Die Netzwerkstelle Kulturelle Bildung unterstützt Sie außerdem gern bei der Beantragung,
Qualifizierung oder Kooperationspartnersuche für Ihr kulturelles Bildungsprojekt.**





IM BEREICH DER KULTURELLEN BILDUNG FÜR KINDERTAGESSTÄTTEN

Anfang September 2019 konnte die Netzwerkstelle Kulturelle Bildung im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien nach kurzer Konzeptionsphase eine mobile Weiterbildung für kulturelle Bildung in Kindertagesstätten anbieten. Gerade für ländliche gelegene Kindertagesstätten sind die langen und kostenintensiven Wege zu qualifizierten Weiterbildungsangeboten für ästhetisch-kulturelle Bildung eine große Herausforderung, weil diese meist in Ballungszentren bzw. größeren Städten wie Dresden, Leipzig oder Chemnitz stattfinden.

Der zweiteilig angelegte, künstlerisch-methodische Kurs für Pädagoginnen und Pädagogen sollte als Modellangebot diese Hürden abbauen und Nachfrage und Wirkungsweise in Kindertagesstätten überprüfen.

Für die Umsetzung konnte der erfahrene Theaterpädagoge, Schauspieler und Regisseur Moritz-Manuel Michel gewonnen werden, der u.a. jahrelang erfolgreich Jugend- und Erwachsenentheatergruppen am Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau-Görlitz anleitete. Die Kindertagesstätten des hiesigen Kulturraumes machte er im Rahmen des zweiteilig angelegten Seminars „Die Sprache ist die Kleidung der Gedanken“ mit Methoden der darstellenden Kunst vertraut, um ihr persönliches Auftreten und ihre Kommunikation in der Öffentlichkeit beziehungsweise im Berufsleben (z.B. im täglichen Umgang mit Kindern) zu stärken. Außerdem wurden Sie befähigt, künstlerische Prozesse selbst anzuleiten und erhielten vielfältige Impulse für die darstellerische Arbeit mit Kindern. Als mobiles Angebot fand der Kurs in den meisten Fällen innerhalb zu einem vorher individuell abgestimmten Termin in den Räumlichkeiten der jeweiligen KiTa statt.

Trotz der kurzen Vorbereitungszeit war die Nachfrage groß: 12 Kindertagesstätten der Landkreise Bautzen und Görlitz nahmen das Angebot in Anspruch. Viele weitere signalisierten Ihr Interesse für 2020. Dank der weiteren Förderung durch den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien und des sächsischen Ministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus können auch im aktuellen Jahr mobile Weiterbildungen zur Stärkung kultureller Bildungsprozesse im Alltag von KiTas angeboten werden. Die künstlerische Bandbreite konnte erweitert werden: Es werden Weiterbildungen aus den Bereichen darstellende Kunst, Puppenspiel, Musik/Rhythmik, Medienkompetenz und Tanz möglich sein.

Die Terminabsprache erfolgt individuell. Eine Angebotsübersicht finden Sie unter www.kulturraum-on.de/de_DE/kulturelle-bildung



Herausgeber
Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien
c/o Landratsamt Görlitz
Joachim Mühle, Kultursekretär
Bahnhofstraße 24
02826 Görlitz

Netzwerkstelle Kulturelle Bildung
Livia Knebel
03581 6639412
kulturellebildung@kreis-gr.de

Redaktion/Zusammenstellung der Texte: Livia Knebel
DTP/Grafik/Layout: Magnet Werbeagentur Görlitz

Die Fotos und Texte wurden von den teilnehmenden
Kindertagesstätten und Künstler*Innen zur Verfügung gestellt.

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte auch die des Nachdruckes von Auszügen und
die fotomechanische Wiedergabe, sind dem Herausgeber
vorbehalten.